

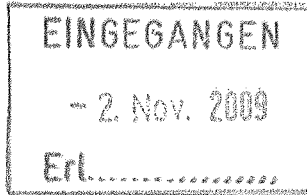
Deutsches Schuhmuseum Hauenstein



Museum für Schuhproduktion und Industriegeschichte

Deutsches Schuhmuseum Hauenstein · Turnstraße 5 · 76846 Hauenstein

Zentralverband des
Deutschen Schuhmacher-Handwerks
Herrn Peter Schulz
Postfach 15 64
53733 Sankt Augustin



Turnstraße 5
76846 Hauenstein
Tel.: 0 63 92 / 91 51 65
Fax: 0 63 92 / 91 51 72
info@museum-hauenstein.de
www.museum-hauenstein.de

Hauenstein, 29. Oktober 2009

Neue Tel. Nr. 06392-92 33 34 0
Neue Fax Nr. 06392-92 33 34 2

Sehr geehrter Herr Schulz,

wir bedanken uns für Ihren Besuch am Sonntag, 25. Oktober 2009 und senden Ihnen mit den besten Grüßen von Herrn Schächter den beiliegenden Zeitungsausschnitt.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHES SCHUHMUSEUM HAUENSTEIN

P. Remms

Die Rheinpfalz „Pirmasenser Rundschau“ 27.10.09
 Die Rheinpfalz „Pfälzer Tageblatt“ _____
 Pirmasenser Zeitung _____
 Trifelskurier _____

Innungsmeister laben sich aus Henkelmann

HAUENSTEIN: Zentralverband der deutschen Schuhmacher schließt Tagung in Pirmasens im Schuhmuseum ab

Mit einem zünftigen Henkelmann-Essen vor der Kulisse der historischen Schuhmacherei im Schuhmuseum Hauenstein schlossen die 40 deutschen Landesinnungsmeister und Obermeister den zweitägigen Herbstkongress des Zentralverbands des Deutschen Schuhmacherhandwerks am Wochenende in Pirmasens ab.

Verbandspräsident Helmut Farnschläder (Sankt Augustin) brachte es auf den Punkt: „Was wir gestern in Pirmasens mit den modernen Möglichkeiten der Schuhherstellung im Forschungsinstitut hautnah erleben, wird hier in Hauenstein ideal ergänzt durch die sozialgeschichtliche Darstellung der bedeutendsten deutschen Schuhregion Pirmasens.“ Be-

sonders die Inszenierung der alten Schuhmacherkunst in der historischen Schuhmacherei sei gelungen. Museumsleiter Willy Schächter erinnerte an die große Rolle der uralten handwerklichen Schuhfertigung, die im Hauensteiner Museum eine wesentliche Rolle spielte, und Altmeyster Karl Stöbener zeigte den Innungsmeistern, wie in Hauenstein auch heute noch ein „zünftiger Schuh gezwickt wird“.

Nach der rund zweistündigen Führung durch die Welt der Schuhe stand das historische Henkelmann-Essen auf dem Programm, das sich die Spitzenvertreter des deutschen Schuhmacherhandwerks gewünscht hatten. Hauptgeschäftsführer Peter Schulz (Bonn) hatte mit den Museumsverantwortlichen alle Einzelhei-

ten abgesprochen, und so gab's deftige Gemüsesuppe mit Einlage, die nach dem alten Vorbild des Fabrikarbeiteressens in echten „Henkelmannern“ gereicht wurde.

Bei besonderen Anlässen bietet das Museum dieses deftige Essen nach Großmutter Rezept als Abschluss einer Museumsbesichtigung an, um das Leben der Fabrikarbeiter zu veranschaulichen. Das „Henkelmannessen“ besteht aus einer frischen Gemüsesuppe „quer durch den Garten“, die mit Einlage vom Landgasthof „Zum Ochsen“ für solche Anlässe offenfrisch gekocht wird. Eine bessere Mahizeit hätten die Spitzenfunktionäre am 25. Oktober, dem Patronatsfest des Heiligen Crispinus, dem Schutzpatron der Schuhmacher, nicht bekommen können. (ys)



Auch der Präsident des deutschen Schuhmacherhandwerks, Helmut Farnschläder (Mitte), und Bundesgeschäftsführer Peter Schulz (rechts) ließen sich das „Henkelmannessen“ im Hauensteiner Museum schmecken. FOTO: W.SCHÄCHTER